

Editorial

Die Herausforderungen und Chancen des inklusiven Unterrichts sind vielfältig. Lehrkräfte stehen vor der Aufgabe, innovative Wege zu finden, um das gemeinsame Lernen in heterogenen Klassen zu gestalten. Individualisierung und Differenzierung werden hier oft als Schlüsselemente betrachtet. Für deren Umsetzung fordert die empirische Bildungsforschung die Implementierung adaptiver Lehr-Lernmethoden, die beispielsweise mithilfe evidenzbasierter Trainingsprogramme stets an die individuellen Bedürfnisse und Voraussetzungen der Schüler/innen angepasst werden. Im Fokus steht hierbei die individuelle Förderung bzw. Unterstützung.

Diese Maßnahmen können sinnvoll sein, vernachlässigen aber den Zusammenhang, dass Lernen ein dynamischer Prozess ist, der nicht immer linear verläuft und vom Kontext beeinflusst wird. Die kognitive, soziale und emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen findet hauptsächlich durch soziale Interaktionen mit kompetenteren Gleichaltrigen und Erwachsenen statt. Entsprechend ist auch das Miteinander-Lernen in den Klassen zu stärken. Teilhabe vollzieht sich auf der fachlichen wie auch der sozialen Ebene von Schule und Unterricht.

Gemeinsam gehen wir mit dem vorliegenden Themenheft der Frage nach, wie ein Mit- und Voneinander-Lernen im inklusiven Unterricht pädagogisch, methodisch und (fach)didaktisch gestaltet werden kann. Gemeinschaftliche Lernprozesse sollen im Zentrum stehen, um eine inklusive Bildungsumgebung zu schaffen, in der alle Schüler/innen gleichberechtigt und erfolgreich sozial und fachlich teilhaben können. Wir laden Sie ein, sich mit uns auf die Reise zu begeben, innovative Wege des inklusiven Lernens zu erkunden und gemeinsam an einer inklusiven Zukunft im Bildungswesen zu arbeiten.

In einem einführenden Beitrag vertiefen [Kathrin Müller](#) und [Agnes Pfrang](#) nochmals das Anliegen des Heftes und stellen die Herausforderungen vor, die das gemeinsame Lernen für die schulische Praxis darstellt.

[Katja Scheidt](#) stellt in ihrem Beitrag in einem Überblick Praktiken von Lehrer/innen vor, die es ermöglichen, individuelles und gemeinsames Lernen zu verknüpfen. Überlegungen zur Strukturierung des Schultages bilden hier eine wichtige Grundlage, um eine inklusive Lernumgebung zu gestalten. Sie benennt hier auch Maßnahmen zum gemeinsamen Lernen, die [Ludger Brüning](#) in seinem Beitrag methodisch vertieft: Er stellt sich die Frage, wie inklusiver Unterricht lernwirksam über kooperatives Lernen in der Unterrichtspraxis gestaltet werden kann. Er benennt Methoden, die auf den eigenen Unterricht übertragen werden können, weist aber auch klar auf bestehende Herausforderungen im Schulalltag hin.

[Katja Adl-Amini](#) und [Vanessa Völlinger](#) vertiefen diese Aspekte über die Vorstellung ihrer Ergebnisse einer Lehrer/innenbefragung zum Thema „Welche Potenziale und Herausforderungen bietet kooperatives Lernen in heterogenen Klassen?“. Auf dieser Grundlage werden Ansätze erörtert, die möglicherweise hilfreich sind, um den Herausforderungen in der Praxis zu begegnen.

Neben dem kooperativen Lernen gilt es die Partizipationsmöglichkeiten von Schüler/innen bei der Gestaltung des Miteinanders zu stärken. [Raphael Zahnd](#) und [Franziska Oberholzer](#) entwickeln anhand ihres Forschungsprojekts „Partizipative Unterrichtsentwicklung“ Vorgehensweisen, um gemeinsam mit Schüler/innen eine inklusive Klassen- und Schulkultur zu gestalten. Zentral erscheint dabei die Entwicklung einer gemeinsamen Gesprächskultur. Ein Gefäß, in dem solch eine Gesprächskultur gelebt und gepflegt werden könnte, ist der Klassenrat, dem sich [Juliana Gras](#) widmet. Sie zeigt uns anhand einer empirischen Studie zum Klassenrat praxisbezogene Weiterentwicklungsperspektiven auf, die das inklusive Potenzial in solchen Unterrichtseinheiten stärken können.

Vielleicht haben auch Sie Ideen und Konzepte, die in diesem Heft zum gemeinsamen Lernen im inklusiven Unterricht nicht aufgeführt wurden. Rückmeldungen dazu an die Herausgeberinnen sind ausdrücklich erwünscht: Denn die Gedanken und Ideen in diesem Heft sind längst nicht abgeschlossen und sollen dazu einladen, weiter miteinander über eine Schule für alle nachzudenken.



Prof. Dr. Kathrin Müller

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
kathrin.mueller@hfh.ch



Prof. Dr. Agnes Pfrang

Professur für Grundschulpädagogik, Universität Erfurt
agnes.pfrang@uni-erfurt.de

ABSTRACTS:

Kathrin Müller, Agnes Pfrang

Inklusiver Unterricht = gemeinsames Lernen?

Dieser ins Themenheft einführende Beitrag widmet sich den aktuellen Erkenntnissen zur Rolle des Miteinander-Lernens im inklusiven Unterricht. Es wird der Frage nachgegangen, welche Herausforderungen und Entwicklungspotenziale sich für die Weiterentwicklung des inklusiven Unterrichts aus praktischer und wissenschaftlich-theoretischer Perspektive abzeichnen. Damit liefert der Beitrag nicht nur eine kritische Auseinandersetzung mit dem Status quo, sondern soll auch inspirierende Anregungen für die Weiterentwicklung inklusiver Lernumgebungen bieten.

► Stichwörter: [Inklusiver Unterricht](#), [Gemeinsames Lernen](#), [Kooperatives Lernen](#), [Miteinander lernen](#)

Katja Scheidt

Wie kann die Verknüpfung von individualisiertem und gemeinsamem Lernen gelingen?

[Ergebnisse aus einer Studie zu inklusivem Unterricht](#)

Im Artikel werden sechs Praktiken vorgestellt, die es inklusionserfahrenen Lehrpersonen im Unterricht ermöglichen, individualisiertes und gemeinsames Lernen zu verknüpfen. Diese Praktiken wurden von der Autorin im Rahmen ihrer Dissertationsstudie zur inklusiven Didaktik herausgearbeitet.

► Stichwörter: [Inklusive Didaktik](#), [Inklusiver Unterricht](#), [Individualisierung](#), [Gemeinsamkeit](#)

Lernwirksam und inklusiv – wie geht das?

Kooperatives Lernen als Antwortversuch

Individualisierung und kooperatives Lernen gelten als Antworten auf die Heterogenität im Klassenzimmer. Der Beitrag zeigt zunächst auf, warum das kooperative Lernen einem individualisierten Unterricht überlegen ist. Es folgt eine knappe Beschreibung der Kernmerkmale des kooperativen Lernens. In der Alltagspraxis gibt es nicht wenige Fragen und Herausforderungen, mit denen sich Lehrpersonen konfrontiert sehen. Diese werden aufgezeigt und diskutiert.

► Stichwörter: [Kooperatives Lernen](#), [gemeinsamer Unterricht](#), [adaptives Lehrer/innenverhalten](#)

Katja Adl-Amini, Vanessa Völlinger

Welche Potenziale und Herausforderungen bietet kooperatives Lernen in heterogenen Klassen?

Ergebnisse aus dem Projekt Ko-Pra

Kooperatives Lernen (KL) ist eine Unterrichtsform, die sich in zahlreichen Studien für den Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen im (inklusive) Unterricht als wirksam erwiesen hat. In der Praxis wird jedoch die Heterogenität der Schüler/innen vielfach als Herausforderung für KL beschrieben. Im Beitrag werden Potenziale und Herausforderungen von KL in heterogenen Klassen aus der Sicht von Lehrpersonen anhand von Interviewdaten (N=34) betrachtet. Basierend darauf werden Strategien diskutiert, welche zur Adressierung der Herausforderungen in der Praxis nützlich sein könnten.

► Stichwörter: [Heterogenität](#), [Kooperatives Lernen](#), [Potenziale und Herausforderungen](#)

Raphael Zahnd, Franziska Oberholzer

Das Miteinander lernen

Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt zur partizipativen Unterrichtsentwicklung

Dieser Text diskutiert die zentrale Rolle der Gestaltung des sozialen Miteinanders im Kontext inklusiver Bildung. Am Beispiel des Forschungsprojekts „Partizipative Unterrichtsentwicklung“ wird dabei exemplarisch aufgezeigt, welche Herausforderungen diesbezüglich entstehen können. Zugleich wird basierend auf der gewählten Forschungsmethode eine Vorgehensweise vorgestellt, die es ermöglicht, gemeinsam mit den Schüler/innen eine inklusive Klassen- und Schulkultur zu gestalten, in der sich alle willkommen fühlen und teilhaben können.

► Stichwörter: [Inklusive Bildung](#), [Soziales Miteinander](#), [Partizipation](#), [Kommunikation](#)

Der Klassenrat im Spiegel inklusiver Unterrichtsentwicklung

Von der kritischen Reflexion zu praxisbezogenen Weiterentwicklungsperspektiven

Ausgehend davon, welcher Mehrwert dem Klassenrat für schulische Inklusion zugeschrieben wird und wie er im Idealfall umgesetzt werden soll, wird das Format des Klassenrats im Beitrag vor dem Hintergrund empirischer Studien kritisch hinsichtlich seines inklusiven Potenzials reflektiert und es werden Brechungsmomente aufgezeigt. Im Umgang mit diesen werden praxisbezogene Weiterentwicklungsperspektiven eröffnet, wozu eine verstärkte inklusionssensible Reflexion, eine verringerte lehrerseitige Individualisierung zugunsten eines gemeinschaftlichen Peer-Supports sowie soziokratische Abstimmungsverfahren angeregt werden.

► Stichwörter: [Klassenrat](#), [Inklusion](#), [Demokratiebildung](#), [Weiterentwicklungsperspektiven](#), [Peer-Support](#), [Soziokratie](#)

Lilli Flad, Birgit Werner, Annette Elsaesser

Kooperation als Ressource für die Inklusion – Teil 2

Evaluation des Konzepts Sonderpädagogischer Dienst in Baden-Württemberg

Innerhalb einer Studie (Online-Befragung [N = 38], vertiefende Interviews [n = 10]) erweist sich der Sonderpädagogische Dienst (SopäDie) in Baden-Württemberg als ein wirksames Instrument zur Unterstützung von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Gleichwohl offenbaren sich Hindernisse auf organisatorischer und interaktionaler Ebene. Der Beitrag referiert die Konsequenzen, die sich aus den Befunden der Studie ergeben, und nimmt dabei Bezug auf das Konstrukt der Kooperationskompetenz.

► Stichwörter: [Sonderpädagogischer Dienst](#), [Inklusion](#), [Kooperation](#)

Philipp Leisenheimer

Eine Lektion in moderner Lehrerbildung:

„Aus der Not eine Tugend machen“

Die Geste des Respekts in Zeiten von institutioneller Ungerechtigkeit

Glaubt man dem Bildungsbericht 2022, scheint alles Handeln für mehr Bildungsgerechtigkeit in der Schule zwecklos. Handlungsprinzipien, welche gerechte Behandlung versprechen, führen geradewegs zum Gegenteil. Ohnmächtig ist die Lehrperson deshalb jedoch nicht. Der vorliegende Artikel eröffnet eine Perspektive, aus welcher der Lehrperson trotz dieser ernüchternden Einsicht eine Chance bleibt, mit der kleinsten rücksichtsvollen Handlung zur allgemeinen Gerechtigkeit beizutragen.

► Stichwörter: [Bildungsgerechtigkeit](#), [soziale Ungleichheit](#), [Lehrerhandeln](#), [Respekt](#)

Schutzkonzeptentwicklung und sexuelle Bildung

Im Miteinander Kinder und Jugendliche stärken

Schutzkonzepte im Kontext von sexualisierter Gewalt in pädagogischen Institutionen sind ein wesentliches Element der Prävention und Intervention bei grenzverletzendem Verhalten. Schutzkonzepte bestehen aus verschiedenen Elementen, die schulorganisatorisch an unterschiedlichen Bereichen ansetzen. Schutzkonzeptentwicklung ist eine der wichtigsten Formen der schulischen Organisationsentwicklung, da der Kinderschutz im Mittelpunkt steht.

► Stichwörter: [Schutzkonzept](#), [sexuelle Bildung](#), [sexualisierte Grenzverletzungen](#)